



Präsident Albert Lienemann (v.l.) führte gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs (hinten), Vizepräsidentin Imke Hennig und Vizepräsident Jörg Klein durch die Vollversammlung.

Handwerk fordert Hilfe für den Bau

Präsident Albert Lienemann machte während der Vollversammlung noch einmal auf die kritische Lage im Bausektor aufmerksam. Herbst-Konjunktur spiegelt die schwierige Lage wider.

Anfang November war es mal wieder so weit. Das Parlament des Handwerks, das zweimal im Jahr tagt, traf sich zur jährlichen Herbst-Vollversammlung im Kammeraal der Handwerkskammer für Ostfriesland in Aurich. Die 16 Vertreter der Arbeitgeberseite und acht Vertreter der Arbeitnehmerseite waren zusammengekommen, um unter anderem den Wirtschaftsplan 2024 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 zu verabschieden. Neben dem Gremium nahmen auch die Vorsitzende der Unternehmerfrauen des Handwerks, Tina Lienemann, sowie weitere Ehren Gäste an der Tagung teil.

Baubranche ist pessimistisch

Mit Blick auf die zurückliegenden Monate sprach Präsident Albert Lienemann in seinem Grußwort von einer emotionalen Achterbahnfahrt. War die Konjunkturprognose im Frühjahr noch von fast allen Gewerken als weitestgehend positiv bewertet worden, so hätten die gestiegenen Zinsen und die anhaltende Inflation der Stimmung im ostfriesischen Handwerk einen Dämpfer verpasst. Besonders die Baubranche habe es hart erwischt. Das zeige die aktuelle Herbstumfrage. „73 Prozent unserer Baubetriebe gehen von einer weiteren Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage aus. Einen Zusammenbruch der Baubranche können wir uns aber nicht leisten. Sie ist ein Schlüsselsektor und wird – wie ihre handwerklichen Fachkräfte – für die Zukunfts-

gestaltung unseres Landes gebraucht“, machte der Präsident deutlich. Die Politik sei nun gefordert, zeitnah Lösungen zu finden. Das von Bund und Ländern beschlossene Maßnahmenpaket, mit dem Planungen, Genehmigungen und schließlich die Umsetzung von Verfahren in den Bereichen Infrastruktur, Energie, Telekommunikation und Wohnungsbau beschleunigt werden sollen, sei ein erster Schritt in die richtige Richtung. Abseits aller Krisen gebe es aber auch gute Nachrichten für das Handwerk. Die Verlängerung der niedersächsischen Meisterprämie bis 2026 in Höhe von 4.000 Euro sei ein wichtiges Signal an alle ehrgeizigen jungen Handwerkerinnen und Handwerker, die Chance zu nutzen, sich weiterzubilden.

Beiträge bleiben stabil, AFA wird reduziert

Im weiteren Verlauf der Tagesordnung folgte schließlich die Abstimmung über den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024. Dazu merkte Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs an, dass die Beiträge für die rund 5.700 Handwerksbetriebe in Ostfriesland weiterhin stabil bleiben. „Außerdem konnten wir den Ausbildungsfinanzausgleich für einige Gewerke stark reduzieren“, so Frerichs. Damit könne man die Mitgliedsbetriebe, die alle mit steigenden Kosten zu kämpfen hätten, auch im Wirtschaftsjahr 2024 finanziell entlasten. Mit der Ehrung von Schornsteinfeger Friedrich Lüpkes zum 40-jährigen Meisterjubiläum schloss die Vollversammlung die Sitzung ab.

JACQUELINE STÖPPEL

Fünf neue Top-Talente für Ostfriesland

Niedersächsischer Handwerkstag ehrt Landessieger der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ in Celle.

Der oder die Beste seines/ihrer Fachs in ganz Niedersachsen zu sein, das kann nicht jeder von sich behaupten. Fünf Nachwuchshandwerkerinnen und -handwerker aus Ostfriesland dürfen das ab sofort schon. Die jungen Gesellinnen und Gesellen aus dem Bezirk der Handwerkskammer hatten sich bei der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ erst den Sieg auf Kammerebene gesichert und sich anschließend beim Entscheid auf Landesebene erneut gegen ihre Fachkonkurrenz durchgesetzt.

„Das ist ein toller Erfolg für die jungen Talente, für unsere Ausbildungsbetriebe und für das regionale Handwerk. Darauf können wir alle stolz sein“,

„
Das ist ein toller Erfolg für alle Beteiligten.“

Jörg Klein,
Arbeitnehmervizepräsident der Handwerkskammer

gratulierte Jörg Klein, Arbeitnehmervizepräsident der Handwerkskammer, kürzlich während der feierlichen Auszeichnung in der Congress Union in Celle. Die Festveranstaltung organisierte der Niedersächsische Handwerkstag (NHT) für die insgesamt 63 besten Gesellinnen und Gesellen.

1. Landessieger/in der Handwerkskammer für Ostfriesland ist:

Automobilkaufmann Paul Ufen, Dornum (Eihusen & Wilken GmbH & Co. KG, Aurich); **Bäckerin** Ann-Kathrin Werb, Wittmund (Johann Hinrichs GmbH, Neuuharlingersiel); **Kraftfahrzeugmechatroniker** Henning Jans-



Jörg Klein (l.) und Jörg Frerichs (r.) gratulierten Henning Janssen (2.v.l.) und Michael Kammler zum Sieg. Es fehlen: Paul Ufen, Ann-Kathrin Werb und Nick Clemenz Weber.

sen, Rhaderfehn (K & E Automobile GmbH, Ostrhauderfehn); **Orgelbauer; Fachrichtung Orgelbau** Michael Kammler, Leer (Jürgen Ahrend Orgelbau, Inh. Hendrik Ahrend e.K., Leer); **Steinmetz und Steinbildhauer; Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten** Nick Clemenz Weber, Aurich (Firma Clemenz Inh. Bernd Clemenz Weber e.K., Aurich).

Kita-Wettbewerb startet zum 11. Mal

Wenn Kinder die Welt entdecken, haben sie viele Fragen. Die spannendsten Antworten geben immer die Praktiker: einem „echten“ Handwerker oder einer „echten“ Handwerkerin bei ihrer Arbeit zuzuschauen ist für Kinder ein einprägsames Erlebnis – besonders, wenn sie selber aktiv werden können. Genau das ermöglicht der Kita-Wettbewerb des Handwerks.

Er startet in diesem Jahr bereits in die 11. Runde. Interessierte Erzieherinnen und Erzieher sowie Handwerksbetriebe können die Wettbewerbspakete online kostenfrei anfordern. Für die Kita-Gruppe winkt ein Preisgeld von 500 Euro.

Weitere Infos zum Wettbewerb:
www.amh-online.de/kita-wettbewerb

DAS HANDWERK GRATULIERT

50 Jahre Meister

Elektroinstallateurmeister Dieter Dirks in Stedesdorf (4. Dezember), Landmaschinenmechanikermeister Rolf Müller in Neufunnixiel (5. Dezember).

25 Jahre Betriebsjubiläum

Britta's Salon, Inh. Britta Janssen, in Moormerland (1. Dezember)

40 Jahre Betriebsjubiläum

Hilbert Hoogestraat & Sohn GmbH, Sanitär Heizung Lüftung, in Krummhörn (16. Dezember)

Urkunden & Ehrungen:

Die Handwerkskammer für Ostfriesland stellt die Ehrenurkunden für Meister- und Betriebsjubiläen kostenfrei aus. Wir bitten um eine frühzeitige Beantragung.

Ansprechpartnerin:

Elke Daniels, erreichbar per Tel. 04941 1797-96 oder per E-Mail e.daniels@hwk-aurich.de

Genug geschuftet. Erst mal frohes Fest!

Liebe Handwerkerinnen und Handwerker, liebe Freunde und Partner des Handwerks, Weihnachten kommt mal wieder so plötzlich. Geschenke müssen organisiert, Feiern geplant, Lichterketten drapiert und vieles Weitere organisiert werden. Am Ende steht alles bereit und die Nerven liegen blank ... Deshalb ist es mal wieder an der Zeit, sich auf die kleinen Dinge im Alltag zu besinnen, für die wir dankbar sein sollten. Dass wir in der kalten Jahreszeit in beheizten Häusern sitzen, morgens warm duschen dürfen, die Lichter anknipsen können und wir zwischen den vielen Leckerbissen der Fleischer, Bäcker und Konditoren die Qual der Wahl haben.

In diesem Sinne danken wir unseren rund 5.700 Betrieben und den rund 35.000 Handwerkerinnen und Handwerker im Kammerbezirk Ostfriesland für ihren unermühtlichen Einsatz und wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024. **Das Team der Handwerkskammer für Ostfriesland**



Noch ein kleiner Hinweis:

In der Zeit vom 27. bis 29. Dezember bleiben die Handwerkskammer und das Berufsbildungszentrum in Aurich geschlossen. **Ab dem 2. Januar** sind wir wieder wie gewohnt für Sie zu erreichen.

Mit Fachwissen zur Energiewende beitragen

Steigende Energiepreise und der Gedanke an Nachhaltigkeit treiben derzeit viele (Haus-) Eigentümer/innen oder die, die es noch werden wollen, um. Gleichzeitig bieten verschiedene Förderangebote weitere Anreize für energetische Maßnahmen. Kein Wunder also, dass das Thema Energieeffizienz für viele immer wichtiger wird. Um Kundinnen und Kunden effiziente Wege zu zeigen, die Energiekosten zu verringern, können sich interessierte Handwerkerinnen und Handwerker zum Lehrgang Gebäudeenergieberater/in (HWK) der Handwerkskammer anmelden.

Die **Weiterbildung beginnt am 8. Januar 2024** im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich, und endet am 21. September 2024. Der Lehrgang richtet sich an Meister/innen aus dem Bau- und Ausbaugewerbe sowie Ingenieure/innen und Techniker/innen eines baunahen Berufes sowie an Architekten/innen.

Weitere Infos: www.hwk-aurich.de/energieberatung



Foto: V. Heynen-Bliski

Konjunktur stabil – Unsicherheit bleibt

Die Herbstumfrage der Handwerkskammer zeigt: Die Betriebe sind unterschiedlich stark von Inflation und gestiegenen Preisen betroffen.

Die Betriebe im Beritt der Handwerkskammer schrauben ihre Erwartungen an die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung zurück. Das wird durch die Ergebnisse der Herbstkonjunkturumfrage deutlich. „Im ersten Quartal 2023 war die Stimmung bei unseren Betrieben deutlich optimistischer. Aber hohe Einkaufspreise, die Inflation sowie der anhaltende Fachkräftebedarf sorgen nach wie vor für Verunsicherung und einen pessimistischen Blick in die Zukunft“, kommentiert Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs die Auswertung. Zwar sei der Geschäftsklima-Index im Gesamthandwerk um 14 Punkte im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und erreiche einen Indexwert von 96 (2022: 82 Punkte), trotzdem könne er mit den Herbstwerten vor den (Corona-) Krisenjahren 2020 bis 2022 nicht mithalten. Zudem blickten lediglich 14 Prozent der befragten Unternehmen mit Zuversicht auf die kommenden Monate.

Vergleicht man jedoch die Werte der einzelnen Gewerke mit dem Vorjahr, ergibt sich ein differenzierteres Bild mit klaren Gewinnern und Verlierern gegenüber dem Vorjahresquartal. So sind beispielsweise die **Dienstleistungshandwerke** der Spitzenreiter der diesjährigen Herbstkonjunkturumfrage. Sie erreichen einen Indexwert von 132 (2022: 86 Punkte). 60 Prozent der Betriebe meldeten eine bessere sowie 18 Prozent eine unveränderte Geschäftslage. Sie profitieren von den allmählich sinkenden Inflationsraten, die zu einer Steigerung der Kaufkraft im privaten Konsum führen.

Ähnlich sieht es bei den **Nahrungsmittelhandwerken** aus. Sie konnten mit einem Geschäftsklima-Index von 129 Punkten ein Plus von 85 Indexpunkten (2022: 44 Punkte) und somit den größten Zuwachs im Vorjahresvergleich verbuchen. 67 Prozent der Betriebe berichteten von einer guten, die verbliebenen 33 Prozent von einer befriedigenden Geschäftslage. Trotz erhöhter Preise für Rohstoffe berichteten die ostfriesischen Bäcker, Konditoren und Fleischer von einer Steigerung der Umsätze sowie des Auftragsvolumens.

Einen Aufschwung erlebt auch das **Kfz-Handwerk** und knackt mit einem Indexwert von 103 Punkten (2022: 52 Punkte) knapp die 100-Punkte-Marke. 43 Prozent der Kfz-Betriebe meldeten eine

gute, alle anderen eine befriedigende Geschäftslage (57 Prozent). Investitionen ins Betriebsvermögen konnten 61 Prozent realisieren und ihre Unternehmen somit für die Zukunft aufstellen. Schwierige Zeiten drohen allerdings im Auftragsbestand: Dort sehen per saldo 22 Prozent einen künftigen Rückgang. Knapp hinter dem Kfz-Handwerk reißen sich die **gewerblichen Zulieferer** mit einem Geschäftsklima-Index von 99 Punkten (2022: 73 Punkte) ein. Sie können einen Zuwachs von 26 Indexpunkten vermelden.

Weiter geht es im Konjunkturgeschehen mit einem Gewerk, das im vergangenen Jahr noch der Spitzenreiter der Herbstumfrage war. Die Situation der **Ausbaugewerke** verschlechtert sich zunehmend. Der Geschäftsklima-Index zeigt einen Rückgang von 6 Indexpunkten auf einen Wert von 97 Indexpunkten (2022: 103 Punkte). Zwar berichteten 88 Prozent der Betriebe von einer guten oder befriedigenden Geschäftslage im Vorquartal, aber vor allem die Preissteigerungen im Einkauf machten ihnen zu schaffen.

Und auch die **Gesundheitshandwerke** haben zu kämpfen. Mit einem Geschäftsklima-Index von 71 Punkten (2022: 98 Punkte) verlieren sie 27 Indexpunkte. Vor allem die Suche nach Fachkräften beschäftigt diese Branche stark: Die stabile Auftragslage musste vom bestehenden Personal abgearbeitet werden.

Wenig überraschend und dennoch bitter: Das Schlusslicht der Herbstumfrage bildet in diesem Jahr mit Abstand das **Bauhauptgewerbe**. Hier ist der Geschäftsklimaindikator auf den niedrigsten Wert seit mehr als zehn Jahren gefallen. Die Branche verliert 17 Indexpunkte und weist damit einen Wert von 57 Punkten (2022: 74 Punkte) aus. Die Auftragsbücher sind mit 13 Wochen Auslastung noch mäßig gefüllt. Wobei es hier einen großen Unterschied gibt: Die Neubaubranche liegt weitestgehend brach, so dass sich viele Baubetriebe auf Sanierung und Bauen im Bestand verlagert haben. Der Ausblick auf die kommenden Monate bleibt pessimistisch: 73 Prozent rechnen mit einer weiteren Verschlechterung der Lage.

JACQUELINE STÖPPEL

Konjunkturbericht: www.hwk-aurich.de/zahlen

Die Kfz-Branche erlebt derzeit einen leichten Aufschwung.

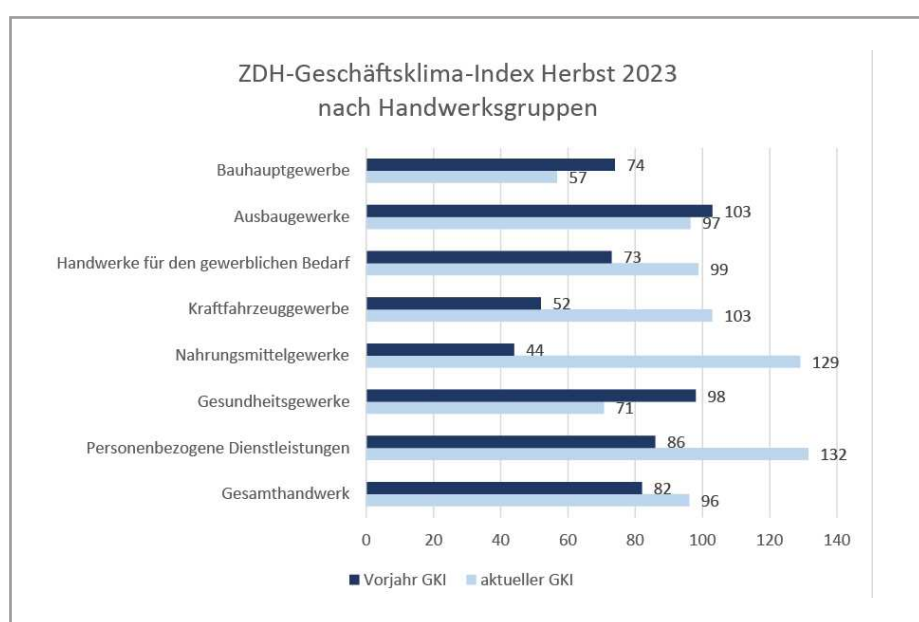


Foto: HWK

Die Nahrungsmittelhandwerke konnten den größten Zuwachs im Vorjahresvergleich verbuchen.



Jetzt QR-Code scannen und mehr erfahren.

Genossenschaftlich heißt, den Mittelstand in der Region stärken.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee. Als mittelständische Unternehmen sind wir tief in den Regionen verwurzelt. Deshalb verstehen wir die Anforderungen des Mittelstands besonders gut. Wir beraten vor Ort oder mit Partnern weltweit. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region.



Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

vr.de/weser-ems

